

**Diese Seite:**  
Kissen von Libeco  
verwandeln den  
Couchtisch in eine  
bequeme Sitzgele-  
genheit. Die Wand-  
leuchten sind von  
Emmanuelle  
Simon. **Rechte**  
**Seite:** Designerin  
Barbara Boccara in  
ihrer Küche



11



*Paris, Frankreich*

# LEISER LUXUS

*Einem etwas verstaubten Altbau hauchte eine Modedesignerin neues, zeitgemäßes Leben ein. Und verwandelte das Apartment in eine Zen-Oase mitten in Paris*

Fotos: **SYLVIE BECQUET**



**I**n der Ruhe liegt die Kraft. Gerade wenn man wie Modedesignerin Barbara Boccara beruflich ein hektisches Jetset-Leben führt und sich privat nach einem minimalistischen Rückzugsort sehnt. „Mein Leben und mein Label Ba&sh sind sehr bunt und farbenfroh“, sagt die Französin, „deshalb brauche ich zu Hause Ruhe und Klarheit. Mode und Trends gehören hier nicht hin.“ Als zwei ihrer drei Kinder vor ein paar Jahren auszogen, war es Zeit für

ein neues Wohnkapitel: weniger Kinderzimmer und mehr Wohnraum! Boccara fand ganz in der Nähe ihres Design-Ateliers einen 280 Quadratmeter großen Altbau im herrschaftlichen Haussmann-Stil mit Blick auf den Arc de Triomphe. Toplage, aber es fehlte an Persönlichkeit. Statt halbherziger Renovierung war der Plan deshalb: ein ganz neuer Look! Sie suchte auf Pinterest nach Inspiration, fand dort ihr Traumhaus: eine minimalistische Villa an der Côte d’Azur,



*Maximale Harmonie und wunderbare Ruhe – mit sanftem Licht, neutralen Tönen und Naturmaterialien*



die von einem belgischen Architekten gestaltet wurde. Und genau den konnte die Designerin für die Renovierung gewinnen. Zusammen brachten die beiden den herrschaftlichen Altbau-Charme wieder zum Glänzen, aber maximal modern! Sie holten den prächtigen Stuck an Wänden und Decken zum Vorschein, der sich hinter eingezogenen Gipswänden versteckte. Kombinierten rustikale, lehmverputzte Wände mit modernem hellem Eichenparkett. Und:

**Links:** Komfortzone: Auf dem XXL-Sofa von Living Divani macht es sich die ganze Familie gern gemütlich. Der Beton-Couchtisch ist von Kalou Dubus. **Oben:** Hier ist alles Ton in Ton. Stuhl: Olivier Mourgue

Stilvolles Ensemble: Stühle von George Nakashima Woodworkers reihen sich um den maßgefertigten Holztisch. Zwischen zwei Vintage-Schränken hängt ein Bild von Dominique Tarlé







**Links:** Die Wanne von Aquadesign steht in einer ruhigen Nische im Badezimmer.  
**Unten:** Das puristische Bett hat der Architekt selbst entworfen. Die Fotografie an der Wand ist von Dominique Tarlé



Sie entfernten fast alle Türen, beförderten die Küche vom hinteren Teil des Apartments nach vorn und integrierten sie in den riesigen, offenen Wohn- und Essbereich. Hier trifft jetzt eine großzügige Kücheninsel aus Kalkstein auf elegante schwarze Schrankfronten. „In der Küche verbringe ich die meiste Zeit, weil ich es liebe, zu kochen, hier am Laptop zu arbeiten oder mit Freunden bis spät in die Nacht zu sitzen“, sagt Barbara Boccara. Bei der Einrichtung überließ sie nichts dem Zufall. Sie reduzierte die Farbpalette auf Schwarz, Weiß und Cremetöne, wählte Naturmaterialien wie belgisches Leinen, Holz und Stein. Sie platzierte Möbelstücke von Gerrit Thomas Rietveld, Pierre Jeanneret, Fotografien von Dominique Tarlé, jedes Kissen und jede Vase ganz bewusst und in Balance mit Licht und Schatten. Und: Sie schuf einen Ort, der eine fast klösterliche Ruhe ausstrahlt. Das bunte Treiben von Paris scheint Welten entfernt! **NADINE SIEGER**

## SO WIRKT SCHWARZ-WEISS WARM

**1. Nuancen in Creme:** Um der eleganten Schwarz-Weiß-Kombination eine angenehme Wärme zu verleihen, helle Cremetöne untermischen, statt nur auf strahlendes Weiß zu setzen. **2. Die Mischung macht's:** Ist die Farbpalette reduziert, spielen Oberflächen eine umso größere Rolle! Deshalb mit natürlichen Materialien wie Leinen, Lehmputz, Naturstein und Keramik für Haptik und Atmosphäre sorgen. **3. Gelungene Kunststücke:** Auch was an der Wand hängt, ist entscheidend! Fotografien und Werke in Schwarz-Weiß fügen sich wunderbar in die bewusst puristische Farblandschaft ein.